

Modulhandbuch für das Bachelor-Studium

**für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
bzw. Berufskollegs**

Unterrichtsfach Psychologie

Stand vom: 25.04.2016

Verwendete Abkürzungen:

LP:	Leistungspunkte
SWS:	Semesterwochenstunden
LV:	Lehrveranstaltungen
V:	Vorlesung
S:	Seminar
SL:	Studienleistung
GyGe:	Gymnasien und Gesamtschulen
Bk:	Berufskollegs

Modul B-AP: Allgemeine Psychologie					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	LP 8	Aufwand 240 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Einführung in die Psychologie	V	2	2
	LV2	Allgemeine Psychologie I	V	2	2
	LV3	Allgemeine Psychologie II	V	2	2
	Modulprüfung zu LV2 und LV3 (schriftlich)			2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung und Struktur der Wissenschaft Psychologie und es vermittelt Grundlagenwissen in Allgemeiner Psychologie.</p> <p>In der Einführungsvorlesung werden die wichtigsten Hauptströmungen der Psychologie (Tiefenpsychologie, Ganzheitspsychologie und Humanistische Psychologie, Behaviorismus, Psychobiologie, Kognitivismus) und die wichtigsten Teildisziplinen der Psychologie (Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie, Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie sowie einige Anwendungsfächer wie die Klinische Psychologie, die Pädagogische Psychologie und die Arbeits- und Organisationspsychologie) vorgestellt.</p> <p>Die Vorlesung Allgemeine Psychologie I vermittelt die für das Unterrichtsfach Psychologie relevanten Aspekte der menschlichen Informationsverarbeitung. Dabei werden Grundlagen in der Psychologie der Wahrnehmung (Informationsaufnahme und -interpretation), der Aufmerksamkeitspsychologie (Informationsselektion und Bewusstsein), der Psychologie des Denkens und Problemlösens (Informationstransformation) sowie in der Handlungspsychologie (Mechanismen der Planung und Steuerung des Verhaltens) geschaffen. Außerdem werden die biologischen und physiologischen Grundlagen verschiedener kognitiver Funktionen (z.B. das visuelle System; neuroanatomische Grundlagen der Aufmerksamkeit und der Handlungssteuerung) angesprochen.</p> <p>Die Vorlesung Allgemeine Psychologie II behandelt vor allem die Themen Motivation, Emotion, Lernen und Gedächtnis. Aus dem Bereich der Motivationspsychologie werden Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation sowie verschiedene Motivsysteme (z.B. Anschluss, Leistung, Macht) besprochen. Zum Thema Emotionspsychologie werden Aspekte und Funktionen von Emotionen sowie psychologische Emotionstheorien diskutiert. Zum Themenblock Lernen und Gedächtnis werden verschiedene Formen des Lernens (z.B. klassisches und operantes Konditionieren, soziales Lernen bzw. Modelllernen), Prozesse und Strukturen des menschlichen Gedächtnisses sowie Formen der menschlichen Wissensrepräsentation vorgestellt. In dieser Vorlesung werden auch biologische und physiologische Aspekte der behandelten psychologischen Funktionen angesprochen.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>In dem Modul B-AP erhalten die Studierenden einen Überblick über die historische Entwicklung</p>				

	<p>der Psychologie, ihre Hauptströmungen und die dazugehörigen Menschenbilder. Die Studierenden lernen Kernaussagen sowie Stärken und Schwächen der Hauptströmungen der Psychologie kennen. Die Studierenden erkennen, wie unterschiedliche Menschenbilder die Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen, die Methoden zu ihrer Untersuchung sowie die Bewertung von Lösungsmöglichkeiten für praktische Probleme beeinflussen. Außerdem erwerben die Studierenden fundiertes Fachwissen aus den wichtigsten Bereichen der Allgemeinen Psychologie. Über das fachliche Wissen hinaus, lernen die Studierenden, alltägliche Phänomene und Fragestellungen den entsprechenden Teildisziplinen der Psychologie zuzuordnen. Durch die Verwendung alltagsnaher Beispiele erkennen die Studierenden Verbindungen zwischen ihrer Lebenswirklichkeit und den Lerninhalten (Fragestellungen, Theorien und empirische Befunde) aus der Allgemeinen Psychologie.</p>	
5	<p>Prüfungen</p> <p>1 Studienleistung zu LV1: unbenotet; Modulprüfung zu LV2 und 3: schriftlich, benotet;</p>	
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Studienleistung: Klausur zu LV1 (45 Minuten) Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) über die Inhalte von LV2 und LV3 sowie einschlägige Prüfungsliteratur. Die Klausur enthält offene und geschlossene (Multiple-Choice) Fragen.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Lehrveranstaltungen: keine Modulprüfung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist das Absolvieren der Studienleistung zu LV1.</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Wühr</p>	<p>Zuständige Fakultät Fakultät 12, Institut für Psychologie</p>

Modul B-BFP: Berufsfeldpraktikum					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs: 					
Turnus Jährlich	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 3. und 4. Semester	LP 5	Aufwand 150 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Fachdidaktisches Begleitseminar	S	3	2
		Außerschulisches Berufsfeldpraktikum	Praktikum	2	4 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Dieses Modul beleuchtet berufliche Perspektiven in der Psychologie, die außerhalb des Lehrerberufs liegen. Es zeigt exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Das Praktikum ist im außerschulischen Kontext zu absolvieren. Die Einrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist von den Studierenden auf Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst auszuwählen und vorzuschlagen. Die Studierenden können dabei aus verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie wählen (z.B. Klinische Psychologie, Arbeits-, Betriebs-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Pädagogische Psychologie, Rechtspsychologie, Verkehrspsychologie). Das Praktikum kann in einschlägigen Institutionen und Unternehmen absolviert werden, z.B. Psychiatrien oder psychotherapeutischen Praxen, Beratungsstellen, Wirtschaftsunternehmen oder Unternehmensberatungen, Forschungsinstituten oder Bildungsträgern. Maßgeblich für die Genehmigung der vorgeschlagenen Praktikumsstelle seitens des Instituts ist die klare Erkennbarkeit eines professionellen psychologischen Bezugs in der geplanten Praktikumsstätigkeit.</p> <p>Im Rahmen des fachdidaktischen Begleitseminars werden die Studierenden auf der Basis einer forschenden Lernhaltung bei der Eruiierung eigener Interessenlagen und ggf. geeigneter Praktikumsstellen unterstützt. Zudem findet eine Reflexion über die psychologischen Aspekte in der gewählten Praktikumsstätigkeit, die erforderlichen Kompetenzen, deren Einsatz sowie ihre Verankerung im Studium statt.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in dem Modul folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung eines Berufsfelds unter Hinzuziehung der fachwissenschaftlichen und vermittlungsbezogenen Perspektiven, • Herstellung erster Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Problemstellungen, • Hinterfragung der eigenen Berufswahlmotivation und Berufsentscheidung sowie erneute Begründung der Entscheidung auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen, • Anwendung der Grundelemente des forschenden Lernens (Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis) und Darlegung in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts. 				

5	<p>Prüfungen</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum wird ohne Prüfung gemäß § 9 Absatz 1 der Praktikumsordnung über Theorie-Praxis-Phasen in den Lehramtsbachelorstudiengängen nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG 2009) an der Technischen Universität Dortmund abgeschlossen. Voraussetzung für den Modulabschluss ist ein von der Praktikumseinrichtung bescheinigter erfolgreicher Abschluss der vierwöchigen Praxisphase mit einer Gesamtanwesenheitszeit von mindestens 60 Stunden sowie die Abgabe einer Theorie-Praxis-Reflexion.</p>	
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Abschluss ohne Prüfung durch erfolgreiche Absolvierung der Praxisphase von 4 Wochen (60 Stunden) im außerschulischen Kontext sowie die Abgabe einer Theorie-Praxis-Reflexion im Umfang von ca. 10 bis 20 Seiten.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Linda Wirthwein</p>	<p>Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie</p>

Modul B-FD: Fachdidaktik					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 3. und 4. Semester	LP 8	Aufwand 240 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Fachdidaktik I GyGe / BK	S	2	2
	LV2	Fachdidaktik II GyGe / BK	S	2	2
	LV3	Vertiefung Projektseminar	S	2	2
	Modulprüfung zu LV1-3 (schriftlich)			2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, psychologisches Wissen und psychologische Fertigkeiten in didaktisch angemessener Weise für den Schulunterricht aufzubereiten und pädagogisch kompetent an Schülerinnen und Schüler zu vermitteln.</p> <p>In zwei Lehrveranstaltungen (Fachdidaktik I, Fachdidaktik II) lernen die Studierenden für den Psychologieunterricht geeignete Methoden der Unterrichtsgestaltung und der Wissensvermittlung kennen. Dabei werden die Studierenden nach Schulformen (Gymnasium/Gesamtschule bzw. Berufskolleg) aufgeteilt. Unter Einbeziehung der Lehrpläne für die jeweiligen Schultypen werden die Studierenden auf die Vermittlung der fachwissenschaftlichen Inhalte, die sie für ihre spätere Tätigkeit benötigen, vorbereitet und lernen situationsgerecht adäquat fachdidaktisch zu handeln.</p> <p>In der Vertiefungsveranstaltung „Projektseminar“ setzen die Studierenden ihre fachdidaktischen Kenntnisse zur Vermittlung von Wissen praktisch ein. Dies geschieht im Rahmen von Projekten, die auch außerhalb des normalen Schulunterrichts angesiedelt sein können. Beispiele sind die Vermittlung von Wissen im Rahmen von Tutorien, bei der Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von schul- und universitätsübergreifenden Maßnahmen oder die Mitarbeit in verschiedenen didaktischen Projekten in Kooperation mit Schulen, die Psychologie als Unterrichtsfach haben (beispielsweise Konzeption einer Unterrichtsreihe, die zusammen mit Schülerinnen und Schülern auf Praxistauglichkeit geprüft wird). In diesem Rahmen werden die gelernten Kenntnisse und Fertigkeiten ausprobiert, angewandt und reflektiert. Die Studierenden erhalten so ein direktes Feedback zu ihrem fachdidaktischen Handeln. Zur Vorbereitung werden ggf. die fachdidaktischen Kenntnisse der Studierenden situationsgerecht erweitert. Durch das Projektseminar erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie für eine spätere Anwendung im Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers anwenden und nutzen können.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in dem Modul Kenntnisse der wichtigsten fachdidaktischen Methoden (Fachkompetenz) für den Unterricht im Fach Psychologie. Zudem lernen sie ihr fundiertes theoretisches und methodisches Wissen unter fachdidaktischer bzw. instruktionspsychologischer Perspektive (Technik, Art und Form der Wissensvermittlung) anzuwenden (methodisch-instrumentelle Kompetenz). Sie lernen sich mit den Lehrinhalten,</p>				

	<p>deren adressatengerechter Vermittlung sowie der Differenzierung der Schulformen Gymnasium/Gesamtschule sowie Berufskolleg auseinanderzusetzen. Des Weiteren lernen die Studierenden erste eigene Unterrichtsplanungen durchzuführen, ggf. anzuwenden und kritisch zu reflektieren. In den Projekten wird die Anwendung des erlernten Wissens geübt und sich mit dem eigenen didaktischen Handeln kritisch auseinandergesetzt (personale Kompetenz, soziale Kompetenz). Dabei werden sie intensiv durch die Seminarleitung betreut und unterstützt.</p> <p>Mithilfe der Modulabschlussprüfung – das Portfolio – und der dazugehörigen Dokumentation und Reflexion erkennen die Studierenden ihre Lernentwicklung und können somit ihre jeweiligen Kompetenzen reflektieren.</p>	
5	<p>Prüfungen</p> <p>3 Studienleistungen, je eine zu LV 1-3: unbenotet; Modulprüfung zu LV 1-3: schriftlich (Portfolio), benotet;</p>	
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <p>Studienleistungen in LV1, LV2 und LV3: Die Studienleistungen wie Skizzierung und Entwurf einer konkreten Unterrichtsstunde (ca. 2-5 Seiten), Durchführung eines Projektes, Simulation einer Psychologie-Unterrichtsstunde (ca. 45 Minuten), Seminargestaltung (je nach Gruppengröße 20-60 Minuten), etc. werden zu Beginn der Seminare von der Dozentin bzw. dem Dozenten festgelegt.</p> <p>Modulprüfung: Portfolios zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls (ca. 20-30 Seiten).</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Lehrveranstaltung: Voraussetzung für die Teilnahme an LV2 und LV3 ist die erbrachte Studienleistung in LV1.</p> <p>Modulprüfung: Voraussetzung für den Teilnahme an der Modulprüfung ist der Nachweis aller Studienleistungen des Moduls.</p> <p>Anwesenheitspflicht</p> <p>In den Veranstaltungen des Moduls besteht Anwesenheitspflicht. In den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik werden Übungen zur Vorbereitung und Vermittlung von Unterrichtsinhalten mit Hilfe des jeweiligen Curriculums durchgeführt. Zudem sollen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen Feedback zu ihrer Unterrichtsplanung und -durchführung erhalten. Dabei ist es wichtig, nicht nur die eigene Rolle als Lehrerin bzw. Lehrer kritisch zu betrachten, sondern sich auch mit dem didaktischen Handeln der Kommilitoninnen und Kommilitonen auseinanderzusetzen und daraus für den eigenen Unterricht zu lernen. Für das Projektseminar ist ebenfalls Anwesenheit erforderlich, weil hier der Umgang mit Schülerinnen und Schülern und Studierenden eingeübt werden soll. Die genaue Ausgestaltung der Anwesenheitspflicht (z.B. mögliche Fehltage) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Sebastian Bergold</p>	<p>Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie</p>

Modul B-FM: Psychologische Forschungsmethoden					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. und 2. Semester	LP 8	Aufwand 240 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Psychologische Forschungsmethoden I	V	2	2
	LV2	Psychologische Forschungsmethoden II	V	2	2
	LV3	Experimentalpsychologisches Praktikum	S	2	2
		Modulprüfung zu LV1 und LV2 (schriftlich)		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte <p>Die Vorlesungen „Forschungsmethoden I“ und „Forschungsmethoden II“ vermitteln Fachwissen und Kompetenzen in psychologischer Methodenlehre mit den 6 Teilbereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wissenschaftstheorie (z.B. Leib-Seele-Problem; Hypothese und Theorie) 2. Ethische Aspekte der Wissensgewinnung (Regeln guter wissenschaftlicher Praxis) 3. Versuchsplanung (Versuchspläne, Kontrolle von Störvariablen usw.) 4. Methoden der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung, Experiment usw.) 5. Wahrscheinlichkeitslehre und Statistik (deskriptive Statistik und Inferenzstatistik) 6. Grundlagen des Messens und Testens (Grundbegriffe der Mess- und Testtheorie) <p>Im Experimentalpsychologischen Praktikum soll ein psychologisches Experiment von den Studierenden aus einer theoretischen Idee entwickelt, geplant, durchgeführt sowie adäquat präsentiert werden. Zur Durchführung des Experiments gehören die Erhebung und Auswertung der Daten.</p>				
4	Kompetenzen <p>Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul vermitteln Grundlagenwissen über wichtige Bereiche der psychologischen Forschungsmethoden. Dieses Wissen verbessert die Reflexions- und Urteilsfähigkeit der Studierenden, da es sie in die Lage versetzt, wissenschaftliche Publikationen und darin beschriebene empirische Ergebnisse zu verstehen, zu bewerten und zu kritisieren. Außerdem ermöglicht bzw. verbessert Methodenwissen die Kompetenzen im selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, da es die Studierenden befähigt, eigene Untersuchungen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und angemessen zu dokumentieren. Die Kompetenz, eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und empirisch zu untersuchen gibt den Studierenden auch die Möglichkeit, persönliche Interessen zu entwickeln und selbstständig Wissen zu gewinnen und zu vertiefen.</p> <p>Im Experimentalpsychologischen Praktikum wird das in LV1 und LV2 vermittelte Wissen praktisch eingesetzt, geübt und vertieft. Dadurch machen die Studierenden praktische Erfahrungen mit der Wissenschaftsmethodik. Da die Studierenden hier außerdem im Team</p>				

	arbeiten und forschen sollen, werden zusätzlich auch die sozialen Kompetenzen der Studierenden (Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung) erweitert.	
5	Prüfungen 1 Studienleistung zu LV3: unbenotet; Modulprüfung zu LV1 und 2: schriftlich, benotet;	
6	Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung in LV 3: Erhebung und Auswertung von experimentellen Daten und zusammenfassende Darstellung der Studie in Form eines Forschungsberichts (ca. 10 bis 15 Seiten) oder Posters nach Vorgabe der Dozentin bzw. des Dozenten; diese Leistungen sollen in Kleingruppen erbracht werden. Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) über die Inhalte von LV1 und LV2 sowie einschlägige Prüfungsliteratur. Die Klausur enthält offene und geschlossene (Multiple-Choice) Fragen.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Lehrveranstaltung: keine. Es wird dringend empfohlen, vor dem Besuch von LV2 die Vorlesung LV1 zu besuchen, da in dieser wichtige Grundlagen erarbeitet werden bevor eine thematische Spezialisierung erfolgt. Modulprüfung: Voraussetzung für die Modulprüfung ist das Absolvieren der Studienleistung in LV3. Anwesenheitspflicht in LV 3: Im „Experimentalpsychologischen Praktikum“ (LV3) besteht Anwesenheitspflicht. Die empirische Untersuchung soll in der Gruppe geplant und vorbereitet werden. Die Daten werden in den Laborräumen des Instituts für Psychologie erhoben. Die Daten werden in der Gruppe ausgewertet und die Ergebnisse gemeinsam diskutiert. Die genaue Ausgestaltung der Anwesenheitspflicht (z.B. mögliche Fehltage) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Wühr	Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie

Modul B-DP: Differentielle Psychologie					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	LP	Aufwand	
Jährlich	2 Semester	3. und 4. Semester	6	180 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Differentielle Psychologie I	V	2	2
	LV2	Differentielle Psychologie II	S	2	2
		Modulprüfung zu LV1 und LV2 (schriftlich)		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Die Vorlesung Differentielle Psychologie I behandelt die für Schule und Bildung relevanten Themen der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie wie psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, dispositionelle und biopsychologische Perspektiven. Weitere Themen sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung, Korrelate der Intelligenz, Grundlagen der Verhaltensgenetik, Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit, Kreativität sowie Geschlechtsunterschiede. In dem Seminar Differentielle Psychologie II werden Themen aus der Vorlesung, die für das Lehramtsstudium besonders relevant sind, vertieft. Schwerpunkt der Seminare ist neben den inhaltlichen Vertiefungen eine vertiefende Auseinandersetzung mit den methodischen Grundlagen der Differentiellen Psychologie.				
4	Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Grundlagen und Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie sowie über interindividuelle Differenzen im schulisch besonders wichtigen Leistungs- und Persönlichkeitsbereich. Sie sind in der Lage, aufgrund von Kenntnissen über Eigenschaften Verhaltensvorhersagen machen zu können, kennen aber auch deren Grenzen. Sie lernen Determinanten interindividueller Differenzen kennen (genetische Faktoren, Umweltfaktoren, Gruppenunterschiede) und können aufgrund dieser Kenntnisse konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis machen.				
5	Prüfungen 1 Studienleistung zu LV2: unbenotet; Modulprüfung zu LV1 und LV2: schriftlich, benotet;				
6	Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung zu LV2: Klausur (45 Minuten), Seminargestaltung (60 Minuten) oder Vortrag (in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl 20-60 Minuten) nach Vorgabe des Dozenten bzw. der Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung. Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) zu den Inhalten von LV1 und ausgewählten Inhalten von				

	LV2 sowie zu einschlägiger Prüfungsliteratur.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Lehrveranstaltungen: Vor der Teilnahme an LV1 und LV2 sollte das Modul B-FM abgeschlossen sein. LV1 sollte vor LV2 besucht werden. Modulprüfung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der Nachweis der Studienleistung in LV2.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ricarda Steinmayr	Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie

Modul B-PP: Pädagogische Psychologie					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 5. und 6. Semester	LP 8	Aufwand 240 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Pädagogische Psychologie I	V	2	2
	LV2	Pädagogische Psychologie II	S	2	2
	LV3	Diagnose und individuelle Förderung	S	2	2
	Modulprüfung zu LV1 und LV3 (schriftlich)			2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte <p>In den Veranstaltungen Pädagogische Psychologie I und II werden die Grundlagen der Pädagogischen Psychologie behandelt, wobei ein Schwerpunkt bezüglich des Lehrens und Lernens im schulischen Kontext gesetzt wird. In den beiden Veranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie werden schwerpunktmäßig Theorien und Modelle zu schul- und berufsbezogenen Themen sowie Themen wie Internationale Schulleistungsuntersuchungen, Verbesserung der Qualität von Lehre und Unterricht, Sonderbegabungen, Determinanten von schulischer Leistung wie Motivation und Intelligenz, Burn-Out, neuronale Grundlagen des Lernens u.a. behandelt.</p> <p>Das Seminar Diagnose und Individuelle Förderung behandelt sowohl Themen zu Beurteilungsprozessen im fachlichen Unterricht sowie Methoden der fachbezogenen Diagnostik. Der Schwerpunkt im Unterrichtsfach Psychologie wird auf den Methoden der fachbezogenen Diagnostik liegen.</p>				
4	Kompetenzen <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie vertraut. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über aktuelle, gesellschaftlich- und bildungsrelevante pädagogisch-psychologische Themen erworben, die für den Kontext Schule und Bildung relevant sind. Die Studierenden lernen, wie ihre Kenntnisse aus den Grundlagenfächern (z.B. Differentielle Psychologie) in der Praxis im Bereich Schule und Bildung angewandt werden. Zudem sollen diagnostische Aspekte im Bereich Schule und Bildung kritisch reflektiert werden sowie entsprechend des diagnostischen Forschungsstandes in der Praxis gestaltet werden können. Die Studierenden sind in der Lage, unterrichtsbegleitend erhobene diagnostische Befunde pädagogisch förderlich umzusetzen. Sie sind in der Lage, die Wirksamkeit von Interventionen durch kontinuierliche unterrichtsbegleitende Diagnostik zu beurteilen.</p>				
5	Prüfungen <p>2 Studienleistungen (jeweils eine zu LV2 und LV3): unbenotet; Modulprüfung zu LV1 und LV3: schriftlich, benotet;</p>				

6	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <p>Studienleistung(en): Klausur (45 Min.), eine Seminargestaltung (60 Min.), ein Vortrag (20 - 60 Minuten, abhängig von der Gruppengröße) oder ein schriftlicher Bericht (10 – 15 Seiten) nach Vorgabe der Dozentin bzw. des Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Modulprüfung: Klausur (Umfang 90 Minuten) zu LV1 und LV3 sowie einschlägige Prüfungsliteratur.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an LV1 und LV2: Abschluss der Module B-AP und B-FM. Voraussetzung für die Teilnahme an LV 3: Abschluss des Moduls „Diagnose und individuelle Förderung“.</p> <p>Modulprüfung zu LV1 und LV3: Voraussetzung für die Modulprüfung ist das Absolvieren der Studienleistungen des Moduls.</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Ricarda Steinmayr</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Fakultät 12 / Institut für Psychologie</p>

Modul B-EP: Entwicklungspsychologie					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2. und 3. Semester	LP 6	Aufwand 180 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Einführung in die Entwicklungspsychologie	V	2	2
	LV2	Entwicklungspsychologie II	S	2	2
		Modulprüfung zu LV1 und LV2 (mündlich)		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen über die Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie sollen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen des Moduls dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich entwicklungspsychologischer Aspekte zu analysieren. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung der Entwicklungspsychologie innerhalb dieses Moduls liegt der Fokus vor allem auf dem Kindes- und Jugendalter.</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Einführung in die Entwicklungspsychologie“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die folgenden Aspekte der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter: Anlage und Umwelt, Diagnose des Entwicklungsstands, theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie, pränatale und postnatale Entwicklung, kognitive Entwicklung, Bindung, motorische und sensorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sprachentwicklung, Geschlechtstypisierung, Intelligenz sowie Entwicklungsabweichungen.</p> <p>In der Veranstaltung Entwicklungspsychologie II soll ein Themenbereich der Vorlesung auf der Basis aktueller theoretischer und empirischer Literatur vertiefend behandelt und Implikationen für die Anwendungsbereiche Schule und Bildung abgeleitet werden.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sollen die spezifische Perspektive und die grundlegenden Annahmen der Entwicklungspsychologie kennen und die sich aus diesen ergebenden Implikationen für andere Fachdisziplinen, insbesondere für Bildung und Schule, verstehen. Sie sollen wesentliche Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen können. Außerdem sollen sie Theorien in ihrer Struktur und Systematik erläutern und ihren Stellenwert reflektieren können.</p>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>1 Studienleistung zu LV2: unbenotet; Modulprüfung zu LV1 und LV2: mündlich, benotet;</p>				
6	Prüfungsformen und –leistungen				

	<p>Studienleistung in LV2: Gestaltung einer Seminarsitzung (60 min) oder einer schriftlichen Hausarbeit (max. 10 Seiten) nach Vorgabe des Dozenten bzw. der Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Modulprüfung (30 Min.) zu den Inhalten von LV1 und ausgewählten Inhalten von LV2 sowie zu einschlägiger Prüfungsliteratur.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Lehrveranstaltung: keine. Es wird aber dringend empfohlen, vor dem Besuch von LV2 die Vorlesung (LV 1) zu besuchen, da in dieser die Grundlagen erarbeitet werden bevor eine thematische Spezialisierung erfolgt.</p> <p>Modulprüfung: Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die Studienleistung in LV2.</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Norbert Zmyj</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Fakultät 12 / Institut für Psychologie</p>

Modul B-SAOP: Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. und 2. Semester	LP 8	Aufwand 240 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Sozialpsychologie I	V	2	2
	LV2	Arbeits- und Organisationspsychologie I	V	2	2
	LV3	Sozialpsychologie II	S	2	2
	Modulprüfung zu LV1 und LV2 (schriftlich)			2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln Wissen über Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde aus der Sozialpsychologie und aus der Arbeits- und Organisationspsychologie. Außerdem sollen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen des Moduls dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich sozialpsychologischer und arbeits- und organisationspsychologischer Aspekte zu analysieren.</p> <p>In der Vorlesung „Sozialpsychologie I“ erhalten die Studierenden einen Überblick über Forschungsbereiche, Methoden und wesentliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie. Zu den behandelten Themen gehören soziale Informationsverarbeitung, Einstellungen, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse sowie prosoziales und antisoziales (aggressives) Verhalten. Einzelne Themenfelder aus der Vorlesung werden im Seminar „Sozialpsychologie II“ vertiefend behandelt, wobei nicht nur mit Sekundärliteratur, sondern auch mit aktueller, englischsprachiger Primärliteratur gearbeitet wird.</p> <p>Die Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie I“ gibt einen Überblick über die wichtigsten Ziele, Themengebiete, Methoden und Erkenntnisse der Arbeitspsychologie und der Organisationspsychologie. Dazu gehören Themen wie die Bewertung und Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten, die Beziehung zwischen Arbeit und Gesundheit, Personalauswahl und Personalentwicklung sowie Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sollen lernen, zentrale Fragestellungen der Sozialpsychologie und der Arbeits- und Organisationspsychologie auf den Kontext Schule und Bildung anzuwenden. Sie sollen lernen, sozialpsychologische und arbeits- und organisationspsychologische Theorien und Ergebnisse zusammenzufassen, angemessen darzustellen und zu bewerten.</p>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>1 Studienleistung zu LV3: unbenotet; Modulprüfung zu LV1 und LV2: schriftlich, benotet;</p>				

6	Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung zu LV3: Referat (20-60 Minuten, abhängig von der Gruppengröße). Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) über die Inhalte von LV1 und LV2 sowie einschlägige Prüfungsliteratur.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Lehrveranstaltungen: keine. Es wird aber empfohlen, vor dem Besuch von LV3 die Vorlesung (LV1) zu besuchen. Modulprüfung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist das Absolvieren der Studienleistung zu LV3.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Hüffmeier	Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie

Modul B-KP: Klinische Psychologie					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 5. und 6. Semester	LP 6	Aufwand 180 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Klinische Psychologie I	V	2	2
	LV2	Klinische Psychologie II	V	2	2
		Modulprüfung zu LV1 und LV2 (mündlich)		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen Gebiete der Klinischen Psychologie. Die Studierenden lernen, wie man mit speziellen für das Individuum selbst oder anderen problematischen Erlebens- und Verhaltensweisen adäquat umgehen kann. Außerdem werden Möglichkeiten der Prävention thematisiert. Dabei werden in den Veranstaltungen Klinische Psychologie I und Klinische Psychologie II folgende Inhalte thematisiert: <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik, Klassifikation von störenden Erlebens- und Verhaltensweisen - Epidemiologie - Ätiologie (Theorien zur Entstehung von Störungen unter Berücksichtigung biopsychologischer Erklärungsmodelle) - primäre, sekundäre, tertiäre Prävention - Intervention: Beratung, Therapie - spezifische Störungen wie beispielsweise ADHS, Angst, Depression, Anorexie - Suchterkrankungen - Notfallpsychologie 				
4	Kompetenzen Die Studierenden sollen Theorien, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten beherrschen und diese im schulischen Kontext umsetzen können.				
5	Prüfungen Modulprüfung: mündlich, benotet;				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete mündliche Modulprüfung (30 Min.) zu LV1 und LV2 sowie über einschlägige Prüfungsliteratur.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Lehrveranstaltungen: Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls				

	ist der Abschluss der Module B-AP und B-FM. Modulprüfung: keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK	
9	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Sebastian Bergold	Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie

Modul B-WV: Fachlicher Schwerpunkt / Begleitmodul zur Bachelorarbeit					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Jährlich	Dauer 1-2 Semester	Studienabschnitt 5. und 6. Semester	LP 10	Aufwand 300 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	LV1	Datenanalyse	S	3	2
	LV2	Wahlpflichtveranstaltung (fachspezifisch)	S	3	2
	LV3	Kolloquium oder Wahlpflichtveranstaltung (fachspezifisch)	K S	3	2
	LV4	30 Versuchspersonenstunden		1	1
		Je eine Teilleistung zu LV1, LV2, LV3 und LV4 (LP sind in der jeweiligen LV mit ausgewiesen)			
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Datenanalyse“ lernen und üben die Studierenden die computer-gestützte Analyse von empirischen Daten mit handelsüblichen Statistikprogrammen (z.B. SAS, SPSS). Dabei werden die Kenntnisse über Versuchsplanung, beschreibende und schließende Statistik, die im Modul B-FM erworben wurden, erweitert und vertieft.</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Wird die Bachelorarbeit im Fach Psychologie geschrieben, dann besuchen die Studierenden ein Kolloquium aus der psychologischen Teildisziplin (Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Pädagogische und Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie), in der die Bachelorarbeit angefertigt wird. Die zweite Lehrveranstaltung wird in der Teildisziplin, in der die Bachelorarbeit geschrieben wird, oder in einer verwandten Teildisziplin belegt.</p> <p>b) Wird die Bachelorarbeit <u>nicht</u> im Fach Psychologie geschrieben, dann besuchen die Studierenden zwei Wahlpflichtseminare aus verschiedenen Teildisziplinen der Psychologie.</p> <p>Im Rahmen der 30 Versuchspersonenstunden nehmen die Studierenden als Versuchsperson an empirischen Untersuchungen (z.B. Experimenten) teil, die – beispielsweise im Rahmen von Bachelor- bzw. Masterarbeiten – am Institut für Psychologie durchgeführt werden. Die Versuchspersonenstunden sollen innerhalb der ersten vier Semester erworben werden. Jede angefangene halbe Stunde zählt als halbe Versuchspersonenstunde.</p>				
4	Kompetenzen				
	Das übergeordnete Ziel des Lehrangebotes in diesem Modul besteht darin, die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen für die weitgehend selbstständige Anfertigung einer empirischen Forschungsarbeit – der Bachelorarbeit – zu schaffen. Wird die Bachelorarbeit nicht in der Psychologie geschrieben, dann erhalten die Studierenden Gelegenheit, das im Studium				

	<p>erworbene Grundwissen in Seminaren aus zwei selbst gewählten Teilgebieten der Psychologie zu erweitern und zu vertiefen.</p> <p>In der LV Datenanalyse erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen über Versuchsplanung, beschreibende und schließende Statistik und setzen dieses zur Auswertung realer Daten ein. Dabei erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen im Umgang mit Computern und spezieller Software zur Datenanalyse (z.B. SAS, SPSS, PSPP usw.). Ein wichtiger Aspekt der LV besteht in der Diskussion der gewonnenen Resultate in der Gruppe, wodurch nicht nur soziale und verbale Kompetenzen, sondern auch die Analyse- und Kritikfähigkeiten ausgebaut werden sollen.</p> <p>In den fachspezifischen Wahlpflichtveranstaltungen erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Grundwissen in verschiedenen Teilgebieten der Psychologie. Dabei setzen sich die Studierenden mit aktueller Primär- und Sekundärliteratur zu spezifischen Problembereichen der Psychologie auseinander. In den Seminaren wird großer Wert auf die kritische Reflexion und Diskussion der behandelten Inhalte gelegt, wodurch die Argumentations- und Urteilsfähigkeiten der Studierenden ausgebaut werden sollen.</p> <p>Durch das Sammeln von Versuchspersonenstunden erhalten die Studierenden einen Einblick in die empirische psychologische Forschung am Institut und ermöglichen dadurch empirische Bachelor- und Masterarbeiten im Studiengang.</p>	
5	Prüfungen	
	<p>Jeweils 1 Teilleistung in LV1, LV2, LV3 und LV4. Die Teilleistungen zu den LV1-3 bestehen in schriftlichen oder mündlichen Leistungen und werden benotet. Die Teilleistung zu LV4 besteht in der Teilnahme an psychologischen Versuchen (im Umfang von insgesamt 30 Stunden) und wird auch benotet.</p>	
6	Prüfungsformen und -leistungen	
	<p>Teilleistung(en): Hausarbeit (max. 20 Seiten), Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Minuten), Klausur (60 min), Bearbeitung von mehreren Arbeitsblättern nach Vorgabe der Dozentin / des Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung, Teilnahme an psychologischen Versuchen (30 Stunden).</p>	
7	Teilnahmevoraussetzungen	
	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an LV1: Erfolgreicher Abschluss der Module B-AP und B- FM.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an LV2 und 3: Erfolgreicher Abschluss der Module B-AP und B- FM sowie von B-EP oder B-SAOP.</p> <p>Voraussetzung für die Teilleistungsprüfungen: keine.</p>	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	
	<p>Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK</p>	
9	Modulbeauftragte/r	Zuständige Fakultät
	Prof. Dr. Norbert Zmyj	Fakultät 12 / Institut für Psychologie

Modul B-BAP: Bachelorarbeit					
Studiengänge: Unterrichtsfach Psychologie für <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen • Bachelor Lehramt an Berufskollegs 					
Turnus Immer	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 6. Semester	LP 8	Aufwand 240 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Bachelorarbeit	--	8	--
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Die Studierenden bearbeiten in der Bachelorarbeit ein aktuelles Forschungsthema aus dem fachwissenschaftlichen Bereich der Psychologie. Die Bachelorarbeit kann in folgenden Teildisziplinen der Psychologie geschrieben werden: Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Pädagogische und Differentielle Psychologie oder Klinische Psychologie. Die Studierenden lernen, eine wissenschaftliche Arbeit über ein eingegrenztes Thema in einer vorgegebenen Zeit anzufertigen. Im Rahmen der Bachelorarbeit wenden die Studierenden selbstständig wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf ein klar umrissenes Thema an.				
4	Kompetenzen Die Studierenden können zu einem eng eingegrenzten Thema <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten für das Thema der Arbeit relevanten Literaturstellen selbstständig recherchieren und gliedern • eine wissenschaftliche Arbeit mit geringem Umfang selbstständig planen, durchführen und nach den Regeln der „guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren • Experimente bzw. empirische Studien planen und durchführen • die erhaltenen wissenschaftlichen Resultate bewerten und in den Gesamtzusammenhang der bereits vorhandenen Erkenntnisse einordnen • eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mind. 30 Seiten in einer vorgegebenen Zeit schriftlich niederlegen. 				
5	Prüfungen Modulprüfung: schriftlich (Bachelorarbeit), benotet;				
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird mit der Bachelorarbeit (Umfang von 30-50 Seiten) abgeschlossen. Die Bachelorarbeit sollte in der Endphase des Studiums geschrieben werden. Das Kolloquium zur Bachelor-Arbeit aus dem Modul B-WV sollte parallel zur Bachelorarbeit belegt werden.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzungen für die Bachelorarbeit: Abschluss der Module B-AP, B-FM, B-EP, B-DP und B-SAOP.				

8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für das Unterrichtsfach Psychologie, Bachelor Lehramt GyGe und BK	
9	Modulbeauftragte/r Betreuer/in der Bachelor-Arbeit	Zuständige Fakultät Fakultät 12 / Institut für Psychologie